

An die
Mitglieder des Grossen Gemeinderates

Stadtrat
Kontakt Kurt Utzinger
Direktwahl 044 931 32 71
marcel.peter@wetikon.ch

5. September 2014

**Postulat Nr. 16.05.3 2014/3 der Ratsmitglieder Stefan Lenz und Stephan Weber
"Unternehmerischer Handlungsspielraum und kritische Grösse Stadtwerke Wetzikon"**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das nachfolgende Postulat der Ratsmitglieder Stefan Lenz (FDP-Fraktion) als Erstunterzeichner und Stephan Weber (FDP-Fraktion) als Mitunterzeichner ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 7. Juli 2014 begründet worden:

Unternehmerischer Handlungsspielraum und kritische Grösse der Stadtwerke Wetzikon

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, ob der unternehmerische Handlungsspielraum ausreichend und die kritische Grösse der Stadtwerke Wetzikon im Kontext des zweiten Liberalisierungsschrittes des Energiemarktes gegeben sind. Dabei sind alle denkbaren Formen bezüglich Kooperationen, Allianzen und Fusionen sowie erforderliche Anpassungen an der heutigen Organisation bzw. die Wahl neuer Rechtsformen für die Stadtwerke Wetzikon zu prüfen.

Begründung:

Die erste Etappe der Liberalisierung des Strommarktes ist seit 2009 realisiert. Kunden mit einem Stromverbrauch von > 100'000 kWh pro Jahr können ihren Stromversorger frei wählen. Auch in der Stadt Wetzikon sind verschiedene Kunden in diesem Segment vorhanden, welche die Stadtwerke Wetzikon als Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Wettbewerb fordern. Aus unterschiedlichen Gründen haben verschiedene Grossunternehmen den Stromversorger auch bereits gewechselt. Diese Wechsel tragen nicht zur Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Wetzikon bei.

In den nächsten Jahren (voraussichtlich 2017/2018) ist mit der Umsetzung des revidierten Energiegesetzes (EnG) der zweite Liberalisierungsschritt vorgesehen. Nach diesem Schritt haben alle Strombezüger (Geschäftskunden, Privatkunden) die Möglichkeit, ihren Stromversorger frei zu wählen.

Die Strompreise geraten im europäischen Markt tendenziell weiter unter Druck, da ausländische Produzenten (insbesondere Deutschland) teilweise starke Subventionen für die Produktion von Solarstrom er-

halten. Die Dynamik im Stromhandel wird sich verstärken und fordert kürzere und schnellere Entscheidungsprozesse – gleichzeitig müssen diese lückenlos nachvollziehbar sein.

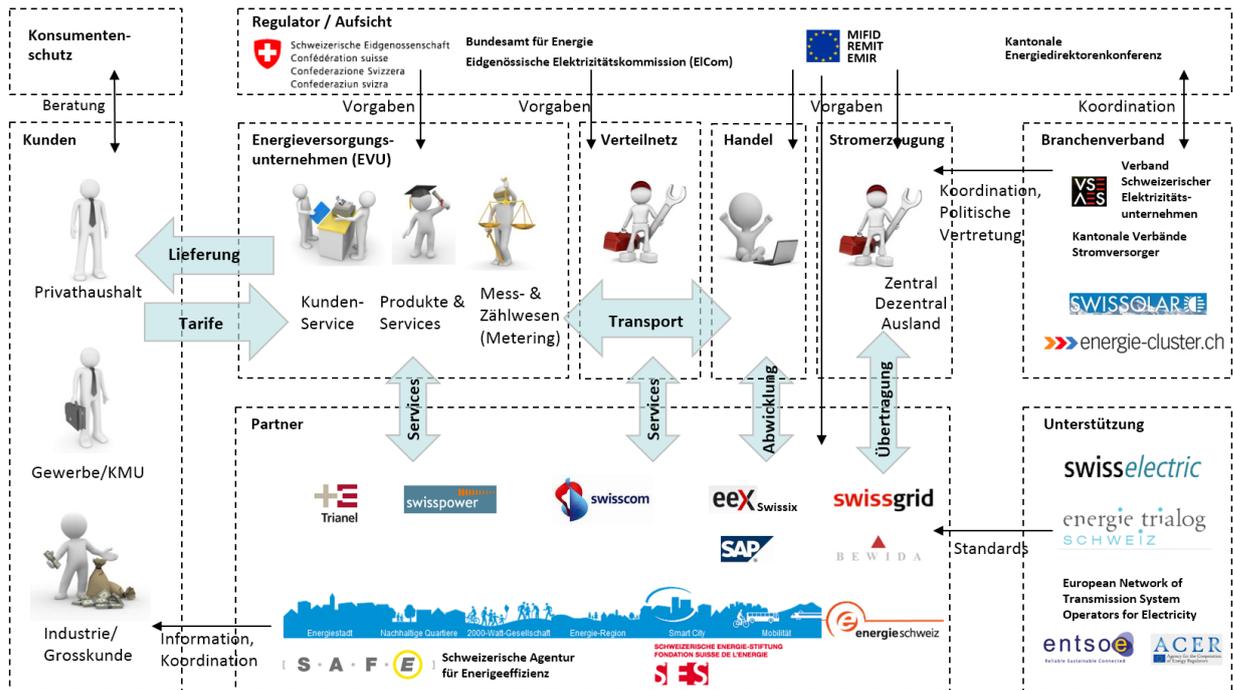
Der Schweizer Strommarkt ist stark föderal geprägt, dies äussert sich in einer Fragmentierung von aktuell rund mehr als 800 Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz. Eine Verschärfung des bereits seit mehreren Jahren andauernden Strukturwandels sowie der Konsolidierung von EVU's ist aus Sicht der FDP absehbar.

Die Stadt Wetzikon muss diese Entwicklung im Strommarkt mitgestalten. Aus diesem Grund sind folgende Aspekte zu prüfen:

- Überprüfung des ausreichenden unternehmerischen Handlungsspielraums und die damit verbundene Agilität der Stadtwerke Wetzikon in der heutigen Organisationsform im Zusammenhang mit dem ersten Liberalisierungsschritt sowie dem noch anstehenden zweiten Liberalisierungsschritt. Diese Fragestellung ist für die Funktionen Eigentümer, Geschäftsleitung, Kunden-Service sowie Produkte & Services, Mess- und Zählwesen sowie den Schnittstellen zu Handel, Stromerzeugung und Übertragungsnetz zu beantworten.
- Abschätzung und Festlegung der erforderlichen kritischen Grösse für ein Energieversorgungsunternehmen im Zusammenhang mit dem zu sich weiter akzentuierenden Preisdruck, dem zweiten Liberalisierungsschritt und dem damit verbundenen stärkeren Wettbewerb. Es wird eine transparente Darstellung der kritischen Grösse der Stadtwerke Wetzikon mit vergleichbaren EVU's sowie die Ableitung von Empfehlungen bzw. Anträgen erwartet.
- Prüfen und aufzeigen von möglichen regionalen bzw. geografischen, politischen oder funktionalen Allianzen und Kooperationen – sofern erforderlich mit Anpassungen an der Rechtsform der Stadtwerke Wetzikon
- Grobe Analyse von erforderlichen Effizienzsteigerung, notwendigen Produktinnovation und Erweiterungen der Organisation in Bezug auf Kunden-Service und Vertrieb zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit bzw. der Kooperationsfähigkeit

Erwartet werden eine Analyse und ein umfassender Bericht der verschiedene Handlungsoptionen aufzeigt und die erforderlichen Anträge beinhaltet. Die Energiekommission ist in die Arbeiten einzubeziehen.

Für die Analyse und Überprüfung ist eine strukturierte Vorgehensweise zu wählen, die den Strommarkt und ihre Anspruchsgruppen möglichst vollständig erfasst.



Vereinfachtes Kontextdiagramm des Energiemarktes mit der Wertschöpfungskette eines EVU

Für die FDP ist die Sicherstellung einer wettbewerbs- und tragfähigen Energieversorgung durch die Stadtwerke Wetzikon von strategischer Bedeutung.

Wetzikon bietet heute mehrere 1'000 Arbeitsplätze in stromintensiven Betrieben – diese dürfen durch den Strukturwandel und den zunehmenden Preisdruck des Energiemarktes nicht gefährdet werden.

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der ehemalige Gemeinderat hat in einer Strategieüberprüfung den im Postulat genannten, dringenden Handlungsbedarf im Umfeld der Stadtwerke erkannt und mit dem Eigentümerauftrag vom 29. Mai 2013 den Stadtwerken den Auftrag zu einer raschmöglichen Sicherstellung der erforderlichen Handlungsfreiheit erteilt. Mit Beschluss vom 5. Dezember 2013 hat die damalige Werkkommission in der Folge den Projektantrag der Geschäftsleitung der Stadtwerke für das Projekt „Sicherstellen Handlungsfähigkeit Stadtwerke inklusive Rechtsform“ bis 2016 genehmigt.

Der Stadtrat ist deshalb bereit, das Postulat zur Weiterbearbeitung entgegenzunehmen.

Stadtrat Wetzikon

Ruedi Rüfenacht
Präsident

Kurt Utzinger
Stadtschreiber i. V.